

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Bartholomäus Ziegenbalg und Johann Ernst Gründler.

**Ziegenbalg, Bartholomäus
Gründler, Johann Ernst**

Tarangambadi, 26.10.1712-31.12.1719

28. Mai 1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-175406

Anno 1715.

267.

Eodem

Wurde die Malabar von seinem Freunde ge-
fungen gehalten. Er sollte sich vor einigen Tagen bey uns
gemeldet, mit einem Brief von seiner Religion an-
zukommen, und da er nicht von Porciar: also
er wirklich mit dem Brief seine in die Stadt
zur Kirche gehen will, so können einige von 1.
Freunden, schlagen ihn, fesseln ihn nach Veran-
lassung des Königs von Tanjore, und setzen ihn
ins Gefängnis.

Und dedit

Es ist nun schon 3 Monat, daß Christian Adlar
mit einem Brief gegangen ist, dem wir er
im selben Jahr unglücklich war, daher gar keine Lust
zu ihm ließ, lieber andere Wege suchte, als seinen
ordentlichen Dienst abzugeben, nach seinem Willen
nicht zurückließ, sondern alles nach dem Willen
geordnet hat, daß sich nicht auf seinen Brief,
und sich nicht in der Stadt: Tanjore
zu einer gewissen Anweisung von ihm, dem
er aber nicht gefahren würde, daher ist nicht die

Expeditionen vorzunehmen, und ihre kleine Monats Gage
 allzeit auf woffelne Monats geben wolte, wie
 die Landerer für in Compagnie. Dinsten ihre
 Gage bekamen, da er sie sonst wie alle inson
 Landerer als pfarrliche bedienten praeremieret
 bekommen sollte. Darnach blieb er aber völlig mit
 seinem Dienst, legte sich nicht Feinde, Müßiggang
 und Lasterhaften Leben. Auch in seiner Anordnung
 lebte er noch bis dato, und pflegt sich nicht wieder
 in seinen Dienst zu gehen. Indes ist doch inson
 Aufsichtsetzung, welche nicht besser vor sich, als da
 er noch da war.

Am 29 May

Gieng mir von inson pfarrliche bedienten Mannes,
 der bisher die Catecheten-Amt im Dorke. unvernunft
 sollte auf die Tra, um mit auf Bengalen zu
 gehen. Indes ist mir inson der große Disziplin
 Eilerk daher befallt, daß er in die Landerer gehen,
 und die Landerer im Frischnein unterrichten und
 catechisiren muß.